

# Laufen, rollen und strampeln für das neue Vereinsheim

Die Vorfreude bei den Mitgliedern der SG Blau-Weiß Schneidhain steigt. Der Umzug auf das neue Sportgelände ist nur noch eine Frage der Zeit. Mit einem Sportfest samt Spendenlauf hat der Verein sich jetzt schon mal von der alten Anlage verabschiedet und etwas Geld fürs neue Vereinsheim eingespielt.

■ Von Christian Preußner

**Schneidhain.** Ob mit Inlineskates oder in Turnschuhen: Beim jüngsten Spendenlauf der SG Blau-Weiß Schneidhain zählte jede einzelne Runde. Schließlich ist der Verein auch für jeden Euro dankbar, den er bekommt, um den Eigenanteil am Neubau des Vereinsheims aufzubringen: 100 000 Euro sind wahrlich kein Pappenstiel. Und doch hat die SG das Ziel bereits erreicht – auch dank der Spendenläufer.

Mehr als 50 Teilnehmer hatten sich bereits am Vormittag auf dem „alten“ Sportplatz an der Rossertstraße zum Spiel- und Sportfest der SG eingefunden, um für die neue Behausung des Vereins ordentlich ins Schwitzen zu kommen.

Daniela Jungnickel, Vorsitzende des Vereins, beobachtete am Vormittag das fröhliche Treiben auf dem Platz und lachte zufrieden: „Es ist toll, wie viele Mitglieder sich



hier ehrenamtlich einsetzen und kräftig mithelfen. Das ist schon besonders.“ Jungnickel berichtete, dass die jüngste Teilnehmerin des Spendenlaufs zwei Jahre alt sei, die

älteste fast 70 Jahre. Besonders Eltern und Großeltern hätten sich als Sponsoren ihrer Schützlinge im Vorfeld des Laufs hervorgetan.

Nun standen die spendablen Un-

terstützer am Spielfeldrand und feuerten die Runde um Runde drehenden jungen Sportler an. „Wir haben rund 1000 Euro durch den Lauf an Spenden zusammenbe-

kommen. Das ist fantastisch“, freute sich Jungnickel. „Der Spendenlauf war das Projekt unseres FSJlers Max Gräf, und er hat das alles ganz wunderbar auf die Beine gestellt“, lobte

die Vorsitzende. Unterstützt wurde der Verein zudem von der Feuerwehr, zahlreichen Eltern und einer ortsansässigen Rollladen-Firma.

Doch wurde während des Sportfestes nicht nur geschwitzt, es wurde auch viel geschwätzt. Unter Zeltplanen im kühlen Schatten saßen die zahlreichen Festbesucher, stärkten sich mit Bratwurst und erfrischten sich mit Getränken. Die jüngsten Sportler kickten auf eine Torwand, manche tanzten auch zur kräftigen Beat-Musik und spielten Fangen. Die Line-Dance-Gruppe der SG zeigte während des Festes eine einstudierte Choreografie, es wurde unter Anleitung von Trainern gefochten und sich im Judo geübt.

„Es ist die letzte große Aktion auf diesem Sportplatz“, erklärte Jungnickel. Und für diesen feierlichen Anlass hatte der Verein noch einmal ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

„Wir sind froh, dass die Finanzierung des Hauses nun abgeschlossen ist, so können wir uns jetzt wieder unseren eigentlichen Aufgaben widmen: dem Sport.“

Die neue Fußballsaison steht bereits in den Startlöchern und Jungnickel erklärt: „Insgesamt sind wir gut aufgestellt, wir können uns nicht beschweren. Aber über Zuwachs freuen wir uns natürlich immer.“

**Anika Bünнемeyer und ihr Sohn Nick drehten gemeinsam ihren Runden auf dem „alten“ Sportplatz um Spenden für das neue Vereinsheim „einzufahren“.**

Foto: ys